



Transkript Deutsch für „Das Verb lassen“

Das Video: https://youtu.be/215_m4D0dts

Mein YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@mindmapyourgerman/videos>

Meine Website: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/>

Mein Buch auf Deutsch: <https://tinyurl.com/24dwaa2t>

Mein Buch auf Englisch: <https://tinyurl.com/2xnfqn2b>

Hallo, hier ist Christine von Mindmap your German, und hier ist mein neues Video für dich. Heute sprechen wir über das Verb lassen. Ich habe fünf Äste für dich, weil das Verb lassen ein bisschen schwierig ist. Einmal den Ast "Veranlassung", dann "Erlaubnis und Verbot", "Passiversatz", "lassen als Hauptverb" mit einer Kleinigkeit extra und den "Imperativ".

Wir fangen an mit Veranlassung. Veranlassung bedeutet, dass jemand anderes für mich etwas tut. Das heißt, ich lasse meine Haare schneiden, also, ich nehme nicht die Schere und schneide sie selbst, sondern ich gehe zum Friseur, und der Friseur schneidet meine Haare. Ich lasse meine Haare schneiden. Ich beauftrage den Friseur, meine Haare zu schneiden. Diese Frau lässt ihr Auto reparieren, und zwar von diesem chicen Automechaniker. Sie macht es nicht selbst. Sie lässt ihr Auto reparieren.

Sie beauftragt den Automechaniker, das Auto zu reparieren. Als Veranlassung hat lassen aber auch noch das Synonym befehlen. Das kann ich zum Beispiel nehmen bei dem Chef einer Firma, der seinen Mitarbeitern befiehlt, Überstunden zu machen. Zum Beispiel: der Chef der Firma XY lässt seine Mitarbeiter Überstunden machen. Das heißt, es ist nicht nur ein Auftrag, sondern es ist tatsächlich ein Befehl, und wenn sie es nicht machen, haben sie ein Problem. Das ist Ast 1.

Wir kommen zum zweiten Ast: Erlaubnis und Verbot. Die Struktur ist immer noch lassen plus Infinitiv, aber die Bedeutung ist eine andere. Woran erkennt man das? Aus dem Zusammenhang. Also, erlauben: Stell dir vor, du bist in einer Schule, und es hat dreißig oder 35 Grad im Schatten draußen. Es ist sonnig, es ist Sommer, es ist alles Mögliche, vor allem ist es unheimlich heiß. Und dann gibt es in deutschen Schulen manchmal hitzefrei, das heißt, die Schule erlaubt den Schülern, früher nach Hause zu gehen. Die Schule lässt die Schüler früher nach Hause gehen. Und du siehst, bei dem Infinitiv steht kein "zu" dabei. Im Gegensatz dazu: Die Schüler wollen früher nach Hause gehen. Die Schule sagt: "Nein, nein, nein, nein, nein, es sind nur 20 Grad", also lässt die Schule die Schüler nicht früher nach Hause gehen, das heißt, es ist ein Verbot.

Lassen gibt es noch als Passiversatz. Man kann etwas machen, etwas kann gemacht werden, es lässt sich machen. Da verweise ich auf mein Video "Die Man-Struktur und die Ersatzformen" dazu, da ist dieses Thema ganz groß, und da ist auch dieses "lassen" ein Teil davon. Passiversatz bedeutet: Ich habe den Beispielsatz "Man kann das Problem lösen." "Das Problem kann gelöst werden" hört sich schon besser an. Es ist ein Passiv. Und jetzt will ich dieses Passiv ersetzen und sage mit lassen plus sich plus Infinitiv: Das Problem lässt sich lösen. Ich habe ein Buch, und dieses Buch kann man gut lesen. Das Buch kann gut gelesen werden. Das Buch lässt sich gut lesen. Das ist diese Struktur.

Dann habe ich lassen als Hauptverb. Als Hauptverb bedeutet, ich habe keinen Infinitiv außer bei bestimmten Ausnahmen. Es folgt der Akkusativ danach, und es hat zwei Bedeutungen grundsätzlich: einmal "aufhören" und einmal "nicht mitnehmen". In der Bedeutung "aufhören" habe ich dem Beispielsatz: Ein Mann hat jahrelang geraucht, und auf einmal lässt er das Rauchen. Bedeutet: Er hört damit auf. Er lässt das Rauchen. Zweite Bedeutung: nicht mitnehmen. Ich schaue zum Fenster raus, sehe "Oh, die Sonne scheint, sehr schön", also lasse ich meinen Regenschirm zu Hause. Ich nehme ihn nicht mit. Wenn ich diese beiden Sätze ins Perfekt, also, in zusammengesetzte Zeiten setze, werden die a) mit "haben" gebildet, und hm b) ist das Partizip "gelassen". Also, der Mann hat das Rauchen gelassen. Ich habe meinen Regenschirm zu Hause gelassen.

Jetzt gibt es die Besonderheit, dass man diesen Kontext auch mit einem Infinitiv ausdrücken kann, zum

Beispiel beim Regenschirm: liegen lassen, stehen lassen, beim Rauchen: sein lassen. Also, der Mann lässt das Rauchen sein. Der Mann hat das Rauchen sein lassen. Nicht mehr gelassen, sondern lassen, es ist ja kein Hauptverb mehr. Ich lasse meinen Regenschirm liegen oder stehen. Ich habe meinen Regenschirm liegen oder stehen lassen.

Und als letzten Ast habe ich noch den Imperativ. Das ist die Befehlsform. Die verwende ich genauso, ich habe zwei Möglichkeiten: Entweder ist es ein Vorschlag, oder es ist ein Befehl. Beim Vorschlag habe ich zum Beispiel: Lass uns zusammen ins Kino gehen. Also, ich schlage dir vor, mit mir ins Kino zu gehen. Lass uns zusammen etwas kochen, lass uns zusammen einen Film schauen, solche Dinge. Lass uns einen Spaziergang machen. Und als Befehl habe ich beispielsweise: Lass das sein! Hör auf damit! Das ist jetzt kein Ratschlag oder kein Vorschlag mehr, sondern ein Befehl. Das hört man auch an der Stimme und der Intonation.

So, und das ist mein Video für heute. Wir hatten diese fünf Äste Veranlassung, Erlaubnis und Verbot, Passiversatz, Hauptverb und Imperativ. Also, "die Frau lässt ihr Auto reparieren" ist die Veranlassung. "Der Lehrer lässt die Schüler früher nach Hause gehen" ist die Erlaubnis. "Der Firmenchef lässt seine Mitarbeiter nicht früher nach Hause gehen" ist das Verbot. "Das Buch lässt sich leicht lesen. Die Schuhe lassen sich gut tragen. Das Problem lässt sich lösen" ist der Passiversatz. "Ich lasse meinen Regenschirm zu Hause", "Der Mann lässt das Rauchen" ist das Hauptverb mit der Besonderheit "Ich lasse meinen Regenschirm zu Hause stehen, Der Mann lässt das Rauchen sein." Da ist es ein Hilfsverb, aber die gleiche Bedeutung. Und der Imperativ als Vorschlag "Lass uns zusammen ins Kino gehen, lass uns zusammen einen Spaziergang machen", aber "Lass das sein" als Befehl.

Und das ist das Video. Ich hoffe, es hat dir gefallen. Wenn ja, gib mir bitte ein Like, schreib mir einen Kommentar gerne mit Beispielsätzen, ich korrigiere die, abonniere, den Kanal, teile mein Material, empfehl mich weiter, und wenn du mit mir zusammenarbeiten willst, ich bin da, schreib mich einfach an. Ich freue mich auf dich. Und jetzt wünsche ich dir noch einen schönen Tag und viel Spaß beim Deutschlernen. Bis zum nächsten Mal. Tschüss.